

Pressemitteilung
vom 14.10.2024

KULTUR-
MINISTERIUM
SCHREIBT
CARL-ZUCKMAYER-
STIPENDIUM AUS



Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz schreibt das **CARL ZUCKMAYER-ARBEITSSTIPENDIUM** aus. Das Stipendium dient der Förderung der europäischen Gegenwartsdramatik sowie der Erinnerung an den in Nackenheim im Landkreis Mainz-Bingen geborenen politischen Dramatiker Carl Zuckmayer (1896 – 1977).

„Carl Zuckmayer, der als Jude mit seiner Familie vor den Nationalsozialisten fliehen musste, war Zeit seines Lebens Weltbürger und überzeugter Europäer. Heute erleben wir wieder ein Erstarren rechtsextremistischer Ideologien in Europa. Es ist deshalb umso wichtiger, an das intellektuelle Erbe Zuckmayers zu erinnern. Heimat, Exil und Widerstand sind Themen, die für sein literarisches Schaffen charakteristisch waren und mit denen er das Genre des kritischen Volksstücks prägte. Mit dem Arbeitsstipendium wollen wir Dramatikerinnen und Dramatiker dabei unterstützen, ein Theaterstück im Geiste Zuckmayers zu schreiben und zur Aufführung zu bringen. Ich danke dem Staatstheater Mainz, das die Arbeit der Stipendiatin oder des Stipendiaten begleiten und ihr eine Bühne bieten wird“, sagt Kulturministerin Katharina Binz.

Das Stipendium richtet sich an Dramatikerinnen und Dramatiker, die in Europa leben und bereits mindestens ein zur Aufführung gebrachtes Stück geschrieben haben. Es beinhaltet u.a. eine Förderungssumme in Höhe von 10.000 Euro, die Betreuung durch die Dramaturgie des Staatstheaters Mainz sowie die Option der Uraufführung des entstandenen Stücks am Staatstheater Mainz. Das Arbeitsstipendium soll es der Stipendiatin bzw. dem Stipendiaten ermöglichen, finanziell abgesichert ein Theaterstück in der Tradition Zuckmayers zu einem gesellschaftlich relevanten, europäischen Thema zu schreiben. Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet eine fünfköpfige Jury. Bewerbungsschluss ist am 06.12.2024.

Die Stipendiatin bzw. der Stipendiat wird am 29.05.2025 bei der Eröffnung des PLUG&PLAY Festivals am Staatstheater Mainz bekanntgegeben. Das Theaterfestival mit seinem Fokus auf junge Regie versteht sich als lebendiges Arbeitsforum, Treffpunkt und offener Ort des Austauschs über zeitgenössisches Theater. Es bildet somit den idealen Rahmen für die öffentliche Vergabe des Stipendiums sowie eine Lesung des Vorjahresstücks innerhalb des Festivalprogramms.

Weitere Informationen zum Carl-Zuckmayer-Arbeitsstipendium finden Sie unter www.staatstheater-mainz.com/veranstaltungen/extras-24-25/carl-zuckmayer-stipendium.

Mit der Bitte um Ankündigung und freundlichen Grüßen

Sylvia Fritzingler
Leiterin Kommunikation

Kontakt:
Tel. 06131.2851-240
sfritzingler@staatstheater-mainz.de

DIE JURY:

Michael Au stammt aus dem Westerwald und studierte an der Universität-Gesamthochschule Siegen Deutsch und Sozialwissenschaften. Nach einem journalistischen Volontariat bei der Rhein-Zeitung (Koblenz) und Redakteursjahren wechselte er in den rheinland-pfälzischen Landesdienst. Er war Pressesprecher in verschiedenen Ministerien. Seit einigen Jahren leitet er das Referat für Theater- und Literaturförderung im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und ist dort stellvertretender Leiter der Kulturabteilung. Er gehört dem Aufsichtsrat der Staatstheater Mainz GmbH und dem Vorstand des Deutschen Bühnenvereins, Landesverband Mitte, an. Gemeinsam mit dem SWR-Journalisten Alexander Wasner gibt er die Lesebuch-Reihe „Gegend Entwürfe“ mit Texten rheinland-pfälzischer Autorinnen und Autoren heraus. Michael Au moderiert regelmäßig Lesungen und Literaturveranstaltungen. Gelegentlich rezensiert er überdies aktuelle Neuerscheinungen.

Hannah Frauenrath ist Theaterregisseurin. Sie wurde 1994 in Düsseldorf geboren, studierte zunächst Theaterwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und assistierte währenddessen am Staatstheater Mainz und bei freien Theaterkollektiven. Im Anschluss studierte sie Regie an der Folkwang Universität der Künste. Ihre Abschlussarbeit *Eine ganz normale Hexe* (UA) wurde zum PLUG&PLAY Festival für junge Regie am Staatstheater Mainz eingeladen. Sie inszenierte bisher an Theatern wie Theater und Orchester Heidelberg, Staatstheater Mainz, Schauspiel Wuppertal und Landestheater Detmold. 2024 eröffnete sie mit der Uraufführung *Blaupause* von Leonie Lorena Wyss den Heidelberger Stückemarkt. In der Spielzeit 2024/25 zeigt sie die Stückentwicklungen *Es war einmal...* am Schauspiel Wuppertal, *Magic Town – Ein Leben nach dem Durchschnitt* am Staatstheater Mainz und *Kampf der Reality Shows* am LTT. Außerdem wird sie *Wald* von Miriam Lesch am Landestheater Detmold inszenieren. Ihr großes Interesse gilt politischem Theater mit feministischer und antifaschistischer Perspektive.

Kathrin Mädler, geboren in Osnabrück, studierte Dramaturgie, Theaterwissenschaft und Komparatistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Bayerischen Theaterakademie August Everding, sowie in Cincinnati, Ohio. Sie war Regieassistentin am

Staatstheater Karlsruhe und am Burgtheater Wien. Im Anschluss an das Dramaturgie-Diplom 2002 folgten ein einjähriger Forschungsaufenthalt an der University of California Irvine und die Promotion mit der Dissertation *Broken Men. Sentimentale Melodramen der Männlichkeit* (Schüren, 2008). Lehraufträge an der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Universität Erlangen-Nürnberg und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von 2005 bis 2012 war Kathrin Mädler Schauspiel dramaturgin und Regisseurin am Staatstheater Nürnberg, 2012 bis 2016 war sie als leitende Schauspiel dramaturgin und Regisseurin am Theater Münster tätig. 2016 bis 2022 war Kathrin Mädler Intendantin des Landestheaters Schwaben, seit 2022 ist sie Intendantin des Theaters Oberhausen.

Boris C. Motzki, geboren 1980 in Worms, studierte Theaterwissenschaft und Dt. Philologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Abschluss 2006). Ab 2006 arbeitete er als Regieassistent am Nationaltheater Mannheim, dort entstanden die ersten Inszenierungen. Seit 2009 war er als freischaffender Regisseur tätig, u.a. am Staatstheater Darmstadt. Seine Inszenierungen wurden immer wieder zu Festivals eingeladen. Von 2014-2017 war er stellv. Intendant und Schauspielleiter am Landestheater Eisenach. 2016 wurde er in die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste aufgenommen. Seit der Spielzeit 2018/19 arbeitet er als Schauspiel dramaturg am Staatstheater Mainz, aber auch weiterhin als freischaffender Regisseur (u.a. *Madame Bovary*, RLT Neuss 2024). Er ist für die Reihe *Literarisches Quartett* verantwortlich und als Übersetzer tätig. Zudem ist er Gastdozent und Autor, u.a. für die FAZ. Mit der Formation *Maier Motzki Schärf* tritt er auch als Rezitator auf und betreibt mit Istvan Vincze zusammen den Podcast *Playspotting* über Dramatik.

Shirin Sojitrawalla, Kulturjournalistin und Moderatorin, wurde 1968 in Freiburg im Breisgau geboren. Sie studierte Germanistik, Komparatistik und Politikwissenschaften und absolvierte danach ein Redaktionsvolontariat bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie als freie Kulturjournalistin mit den Schwerpunkten Theater und Literatur für verschiedene Zeitungen und Radiostationen (taz, Theater der Zeit, nachtkritik.de, Deutschlandfunk, WDR u.a.). Von 2016 bis 2020 war sie Jurorin des Berliner Theatertreffens, von 2021 bis 2024 gehörte sie der Jury des Preises der Leipziger Buchmesse an. Sie lebt in Wiesbaden.